

Anlage _1_ zur Sitzungsvorlage SV-8-0599:

Teilbericht	Soziales
Zuständiger Fachausschuss	Ausschuss für Arbeit, Soziales, Senioren und Gesundheit
Seite des Teilberichtes	

Lfd. Nr.	Wortlaut der Handlungsempfehlung der GPA NRW	Stellungnahme der Verwaltung
1	<p>Seite 5: Um eine ideale Steuerung zu erreichen, sollten auch die eingesetzten Personalressourcen in Bezug zu den Leistungsdaten bzw. Kennzahlen gesetzt werden.</p> <p>Seite 45: Da im Vergleich zum GPA-Richtwert bei der Personalausstattung des Aufgabenbereichs innerhalb und außerhalb von Einrichtungen ein rechnerisches Potenzial besteht, sollte der Kreis Coesfeld hier eine tiefer gehende eigene Untersuchung zur Stellenbemessung durchführen. Dieses insbesondere auch vor dem Hintergrund der veränderten Fallzahlen im Jahre 2010 und 2011</p>	<p>Die Berechnung des „Potenzials“ erfolgte auf der Basis der Daten aus 2009. Die GPA geht von einem Richtwert von 140 Fällen je VZ-Stelle aus, unabhängig von der jeweiligen Hilfeart. In einem Austausch mit den Münsterlandkreisen wurde festgestellt, dass der Richtwert aufgrund fehlender Informationen nicht nachvollzogen werden kann. Die Anforderungen bei den einzelnen Hilfearten an den MA sind unterschiedlich und fast jeder Sozialhilfeträger hat seine Arbeitsplätze anders zugeschnitten. Besonders kritisch wurde angesehen, dass der Richtwert nur die Menge der abzuarbeitenden Fälle berücksichtigt, es gibt keinen Qualitätsfaktor. Ebenso ist darauf hinzuweisen, dass die GPA nur Zahlfälle erfasst, gerade aber die Ablehnungen sind oft mit deutlicher Mehrarbeit verbunden als Bewilligungen.</p> <p><u>FD 50.2.2 häusliche Pflege/Investitionskosten/Unterhaltssicherung</u> Die von der GPA zugrunde gelegte Personalausstattung bzw. die Arbeitsverteilung in diesem FD wurde bereits zum 1.8.2011 wie folgt verändert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abbau einer 0,5 Stelle A 10 aufgrund des Wegfalls des Zivildienstes 2. Verteilung der verbleibenden Aufgaben auf die anderen MA 3. neue Aufgaben sind hinzugekommen (Prüfung Investitionskosten amb. Pflegedienste, Tagespflege) <p>Damit ergibt sich für jede Stelle schon eine höhere Auslastung als von der GPA für 2009 berechnet.</p> <p><u>FD 50.2.1 stationäre Pflege</u> In diesem FD mussten in den letzten Jahren aufgrund überdurchschnittlicher Fluktuation immer wieder Personalwechsel und damit verbundene Vakanzzeiten verkraftet werden. Tatsächlich liegt die Fallzahl daher über 140 Fälle je MA. Die GPA weist in ihrem Bericht selber darauf hin, dass die Tabelle nur als Orientierung dienen kann.</p> <p>Vorschlag für die weitere Vorgehensweise: In der Abteilung 50.2 werden durch die bereits seit Jahren geführten Statistiken die tatsächlich von jedem MA bearbeiteten Fälle nachgehalten. Diese Statistiken werden weitergeführt und können als Grundlage für das von der GPA geforderte Controlling dienen.</p>

2.	Seite 10: Die Kapazität der Wohnberatung sollte ausgedehnt und verbindlich festgeschrieben werden.	<p>Die Einschätzung der GPA wird geteilt. Bereits seit längerer Zeit klärt die Verwaltung die Fördermodalitäten für den Ausbau der Wohnberatung. Eine abschließende Prüfung konnte erst Ende letzten Jahres erfolgen, nachdem die neuen Förderrichtlinien vorlagen. Danach könnte der Kreis Coesfeld auf der Basis der über 65 jährigen Einwohner grundsätzliche eine Förderung für eine 0,88 Stelle bekommen. Aufgrund seiner ländlichen Struktur kann dieser Basiswert um einen Bonus auf insgesamt 0,93 einer VZ-Stelle aufgestockt werden.</p> <p>Voraussetzung ist, dass der Kreis Coesfeld bereit ist, einen Eigenanteil in Höhe von 50% der geförderten Stelle sicherzustellen. Die Personal- und Sachkosten einer ganzen VZ-Stelle werden mit einem Pauschalbetrag von 66.000 Euro zugrunde gelegt. Demnach müsste der Kreis Coesfeld für eine 0,93 Stelle selber 30.690 Euro pro Jahr aufbringen.</p> <p>Eine Förderzusage kann derzeit nur für das Jahr 2012 ausgesprochen werden, es sei denn, dass der Eigenanteil bis Ende 2013 bereits zugesichert werden kann. In diesem Fall könnte eine Kostenzusage bis Ende 2013 beantragt werden. Danach ist allerdings offen, ob und in welchem Umfang die Wohnberatung weiter gefördert werden soll.</p> <p><u>Personelle Besetzung:</u> Nach den Förderkriterien soll die Wohnberatungsstelle mit hauptamtlichen Kräften ausgestattet sein. Es sollen sowohl soziale als auch bautechnische Qualifikationen vorhanden sein. Dementsprechend schlägt die Verwaltung vor, um 50 % der geförderten Stelle die Zentrale Pflegeberatung aufzustoocken und die verbleibenden 50 % mit einem Bautechniker, Bauingenieur oder Architekten zu besetzen. Mit der Aufstockung der Pflegeberatung könnte eine weitere Anregung der GPA umgesetzt werden, nämlich die Heimnotwendigkeit auch für die Pflegestufe 1 selbst zu prüfen.</p> <p><u>Finanzierung des Eigenanteils:</u> Die Finanzierung des Eigenanteils soll durch eingesparte Personalkosten in der Abt. 50.2 (Stellenreduzierung im FD 50.2.2 zum 1.8.2011) erfolgen. Soweit diese Einsparung nicht ausreicht, wäre der Rest aus dem Fördertopf „ambulant vor stationär“ zu finanzieren (bekanntlich wird die Finanzierung der Honorarkraft für die jetzt schon durchgeführte Wohnberatung bereits aus diesem Fördertopf vorgenommen).</p> <p>Vorschlag für die weitere Vorgehensweise: Der Förderantrag wird für einen Stellenumfang von 0,93 einer VZ-Stelle bei der Bezirksregierung Düsseldorf beantragt.</p>
3	Seite 11: Der Kreis Coesfeld sollte den neu entwickelten Pflegeüberleitungsbogen und das installierte Informationsverfahren nach Ablauf eines Jahres evaluieren.	<p>Die GPA bezieht sich auf das Verfahren zum Übergang eines Patienten vom Krankenhaus in eine anschließende Pflegesituation. Dieses Verfahren wurde bereits seitens der Fachabteilung zusammen mit dem Gesundheitsamt und den Krankenhaussozialdiensten entwickelt. Es wird seit 2011 mit Erfolg umgesetzt. Das Verfahren wurde u.a. auch in der letzten Pflegekonferenz vorgestellt. Bereits bei der Einführung wurde unter den Beteiligten eine Evaluation vereinbart. Diese soll im Frühjahr 2012 stattfinden.</p> <p>Vorschlag für die weitere Vorgehensweise: Die Evaluation wird wie geplant durchgeführt.</p>
